

STATE STREET PRESSE-INFORMATION

STATE STREET PREIS FÜR FINANZJOURNALISTEN 2009 IN DEUTSCHLAND VERGEBEN

Auszeichnungen für Michael Braun, Stefan Hajek, Bernhard Jünemann, Carsten Lootze, Martin Reim, Brigitte Scholtes und Markus Zydra

Frankfurt am Main, 19. November 2009 - State Street Corporation (NYSE:STT), der weltweit führende Anbieter von Finanzdienstleistungen für institutionelle Anleger, hat in Deutschland zum vierten Mal den State Street Preis für Finanzjournalisten vergeben und damit herausragende publizistische Leistungen im Zeitraum vom 1. Juli 2008 bis zum 30. Juni 2009 prämiert. Insgesamt wurden im Rahmen eines Gala-Dinners in Frankfurt am Main fünf Preise an sieben Journalisten vergeben. Erstmals hatte State Street einen Nachwuchspreis – den Talent Award - ausgeschrieben. Der Gesamtwert der Preisgelder beläuft sich auf 17.500 Euro.

„Die diesjährigen Einreichungen waren sehr fesselnd und messerscharf geschrieben. Mit rund 100 eingereichten Arbeiten von 40 Journalisten wurde eine neue Bestmarke erreicht“, erklärte Jörg Ambrosius, Geschäftsführer der State Street Bank in Deutschland. „Wir gratulieren allen diesjährigen Gewinnern zu Ihrem Engagement für Qualitätsjournalismus.“

Wolfgang Hötzendorfer, Geschäftsführer von State Street Global Advisors (SSgA), betonte die Rolle der Medien in der Finanzkrise: „Die Branche hatte es in den vergangenen 15 Monaten mit sehr komplizierten Problemen zu tun. Die Medien leisteten während dieser Zeit wichtige Aufklärungsarbeit. Zugleich geben sie ganz unterschiedlichen Meinungen ein Forum, sodass die Leser sich selbst ein Urteil bilden können“, sagte Hötzendorfer.

Preisträger in der Kategorie *Analyse* sind Michael Braun und Brigitte Scholtes vom Frankfurter Studio des Deutschlandfunk. Das am 13.11.2008 ausgestrahlte Hintergrund-Stück „Sprengkraft für die Währungsunion“ befasst sich mit dem zu diesem Zeitpunkt von vielen befürchteten Auseinanderbrechen der Europäischen Währungsunion als mögliche Folge der Finanzkrise.

In der Kategorie *Bericht und Reportage* machte Stefan Hajek von der WirtschaftsWoche mit dem Stück „Schnell verspielt“, erschienen am 18.05.2009, das Rennen. In der Reportage erfährt der Leser



STATE STREET

hautnah, wie die Investor Relations-Abteilung von RWE in der Finanzkrise die Bekanntgabe der Quartalszahlen vorbereitet und zugleich den diplomatischen Drahtseilakt bewältigt, einer japanischen Investorengruppe das Unternehmen zu zeigen.

Das beste *Interview* 2009 ist das Stück „Ich weiß, was ich nicht weiß“ aus Börse online, erschienen am 05.03.2009, von Martin Reim und Bernhard Jünemann. Die beiden Autoren treffen hier zum intellektuellen Kräftemessen auf Professor Reinhard Selten, dem einzigen Deutschen, der je einen Nobelpreis in Wirtschaftswissenschaften erhalten hat.

Markus Zydra von der Süddeutschen Zeitung errang in der Kategorie *Kommentar und Leitartikel* den ersten Platz. Im Kommentar „Wie die Truthähne“ in der SZ vom 26.02.2009 zeigte er einem breiten Publikum in pointierten Worten, wie sehr Banken ein gutes Riskomanagement brauchen.

Den erstmals ausgeschriebenen *Talent Award* gewann Carsten Lootze für sein Stück „Die große Blasenvorhersage“ in Euro am Sonntag vom 31.08.2008. Der Artikel zeigt, auf welche sich abzeichnenden „Blasen“ private Anleger spekulieren können – um spätestens dann wieder draußen zu sein, wenn diese „platzt“. Auch durch den durchdachten Einsatz von Stilmitteln wie Grafiken und Infokästen erschließe der Beitrag dem Leser ein komplexes Thema auf anschauliche Weise.

Die Gewinner wurden von der unabhängigen Jury des State Street Preis für Finanzjournalisten 2009 gewählt:

- Raimund Brichta, Wirtschaftsjournalist beim Sender n-tv
- Dr. Hans-Peter Canibol, Chefredakteur „Insight Corporate Governance“ und Autor bei „WirtschaftsWoche“
- Nikolaus Schmidt-Narischkin, Managing Director, DB Advisors
- Professor Christoph Schalast, Partner bei Schalast & Partner, Dozent an der Frankfurt School of Finance & Management

Informationen zu State Street:

State Street Corporation (NYSE: STT) ist der weltweit führende Anbieter von Finanzdienstleistungen für institutionelle Anleger. Die Angebotspalette umfasst neben Investment-Dienstleistungen, Investment Management und Investment Research auch Dienstleistungen für den Wertpapier- und Devisenhandel. Mit einem Vermögen unter Verwahrung von USD 17,9 Billionen und einem Vermögen unter Verwaltung von USD 1,7 Billionen. (Stand: 30. September 2009) in 27 Ländern und mehr als 100 geographischen Märkten auf der ganzen Welt vertreten. Weitere Informationen finden sich auf der State Street-Homepage unter www.statestreet.com.

Medienansprechpartner State Street:

Matthias Dezes
FD, Frankfurt am Main
+ 49 69 92037 186
matthias.dezes@fd.com